

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarrortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amliche Fremdenliste.**

Nr. 69.

Donnerstag, den 13. Juni 1907.

43. Jahrgang.

Rundschau.

Schwenningen, 10. Juni. Die vom Arbeitgeberverband der Uhrenindustrie und verwandter Industrien des Schwarzwaldes beschlossene Aussperrung ist nunmehr zur Tatsache geworden. Etwa 9000 Arbeiter, welche die geforderte Erklärung nicht unterschrieben haben, ist auf 22. Juni gekündigt worden.

Freudenstadt, 11. Juni. Für die Teilnehmer an der Herkomer-Fahrt hatte Ernst Luz zum Schwarzwald-Hotel folgendes scherzhafte Menü zusammengestellt: 40 P. S. Motor-Kraftbrühe mit Eiern von überfahrenen Hühnern; Schwarzwaldforellen, blau mit konsistentem Fett; Ochsenbraten à la Lucullus mit grünen und gelben Lagerkäse. Herkomer-Torte. Benzin trocken — Henkel — Heidsieck.

Karlsruhe, 8. Juni. Die Frau des wegen Mords in Untersuchungshaft befindlichen Rechtsanwalts Hau stürzte sich in einen See bei Pfaffen in der Schweiz und ertrank.

— In Bad Ems ist Herzog Ernst von Altenburg, der schon seit mehreren Jahren die Kur dort gebraucht, angekommen. Die Kurverwaltung veranstaltet ds. Jahr große Saisonfestlichkeiten, so z. B. am Sonntag eine feenhafte Beleuchtung des Kurgartens mit Gartenkonzert und ein Blumenfest mit Ball im Kurssaal. Die sehr beliebt gewordenen Motorbootfahrten werden nun auch nach der Rheingegend hin ausgeführt. Die Malbergdrabseilbahn kann in diesen Tagen ihr zwanzigjähriges Bestehen feiern. Sie war überhaupt die erste Drahtseilbahn in Deutschland.

Berlin, 10. Juni. Zu der Mitteilung, daß Staatssekretär Dernburg im Herzogtum Sachsen-Koburg-Gotha 8 Redakteure wegen Verleumdung und Beleidigung habe verklagen lassen, erklärte Herr Dernburg einem Mitarbeiter des Berliner Tageblatts folgendes: „Die Anklagen richten sich gegen Redakteure, welche die Beschuldigungen, daß unsere Soldaten in Südwestafrika unmenschliche Grausamkeiten begangen hätten, als feststehende Tatsachen behauptet haben. Den angegriffenen Beamten und Soldaten kann ich den gerichtlichen Schutz nicht versagen. Ich werde mich auch künftig an den von mir im Reichstag angekündigten Grundsatz halten, der dort von niemand bestritten wurde, alle Verfehlungen rücksichtslos zu untersuchen und zur Strafe zu bringen, aber auch alle Verleumder zur gerichtlichen Rechenschaft zu ziehen.“

Berlin, 10. Juni. Ueber die Zukunft des Hauptmanns von Köpenick wird geschrieben: Für den Schuhmacher Wilhelm Voigt, den „Hauptmann von Köpenick“, sind nach seiner Verurteilung von verschiedenen Seiten Geldbeträge gestiftet worden. Es verlautet jetzt, daß die für Voigt gesammelte Summe etwa 35000 Mk. beträgt, so daß Voigt nach seiner Entlassung der Sorgen für seine Existenz enthoben ist. Interessant ist, daß eine reiche ältere Dame, ein Fräulein Maria K., mit der Motivierung, daß dem Manne durch seine früheren schweren Verurteilungen zu hohen Zuchthausstrafen und seine Ausweisungen großes Unrecht geschehen sei ihre Bereitwilligkeit erklärt haben soll, den 67-jährigen nach seiner Entlassung heiraten und

ihm für den Fall, daß sie vorher sterbe, ein Kapital von etwa 100000 Mk. aussetzen zu wollen.

— Der Domherr und Abgeordnete Dr. Pichler hat — so schreibt die „N. Bayer. Landesztg.“ — in einer Wählerversammlung in Simbach erklärt: „Je unterrichteter einer von der Schule kommt, desto größer der Rump. Also wählen wir keinen Geistlichen und Beamten, sondern einen Bauern.“ Infolge dessen fiel im Wahlkreis Wasserburg der Pfarrer Bilg, eine große Zentrumsleuchte, durch und an seiner Stelle wurde der Bauer Stauderer gewählt.

Graz, 9. Juni. Unter großem militärischen Gepränge wurde hier heute das Denkmal für den Herzog Wilhelm von Württemberg, den Sieger von Nevers im deutsch-dänischen Kriege, enthüllt. Als Vertreter des Königs von Württemberg war Herzog Ulrich von Württemberg zugegen, ferner Abordnungen der württ. Grenadier-Regimenter Nr. 119 und 123. Außerdem waren anwesend Herzogin Alexandrine Mathilde von Württemberg, die Nebstin des adeligen Fräuleinstiftes in Oberstfeld, eine Schwester des Herzogs Wilhelm, mehrere Erzherzöge und viele andere Fürstlichkeiten, viele österreichische Generale, hohe Beamte usw. Der Landeshauptmann Graf Attems sprach im Namen des Denkmalkomitees, worauf Erzherzog Friedrich die Ruhmestaten des Herzogs Wilhelm schilderte und mit dem Wunsch schloß, daß das Denkmal für die künftigen Generationen ein Ansporn zur Pflichttreue und Vaterlandsliebe sein möge. An den Stufen des Denkmals waren Soldaten des vom Herzog im dänischen Krieg kommandierten Regiments „König der Belgier“ aufgestellt in den Uniformen aus den Jahren 1683, 1780, 1859 und aus der Gegenwart. Ein Soldat hielt die Regimentsfahne in der Hand, die der Herzog in der Schlacht bei Magenta ergriffen hatte und damit seinen Leuten voran dem Feinde entgegen stürmte. Das Denkmal zeigt das lebensgroße Standbild des Herzogs; am Sockel befinden sich Reliefs aus Schlachten, welche der Herzog mitgekämpft.

Korsu, 8. Juni. Der Stadtrat sprach dem Kaiser Wilhelm den Dank aus für die Erwerbung des Achilleions und benannte die größte Straße Korsus nach ihm.

— Ein Missionar, welcher auf dem Dampfer „Coptic“ in San Franzisko eingetroffen ist, berichtet nachstehende Einzelheiten über den Taifun und die Flutwelle, welche in der letzten Hälfte des Monats März die Karolinen-Inseln heimsuchte und die Oleni-Inselgruppe verwüstete. Die Flutwelle überschwemmte das Land und begrub es unter einer Decke von Sand, der vom Grunde des Meeres emporgehoben war. 1500 Menschen verloren ihre Heimstätten. Auf einer einzigen Insel ertranken 250 Personen. Der Sturm dauerte 3 Tage. Alle Bäume und Sträucher wurden entwurzelt oder im Sande begraben, wo die Flutwelle über das Land ging. Hunderte retteten sich durch Schwimmen, bis das Wasser zurückwich. Die deutschen Behörden sandten einen Dampfer ab mit Vorräten zur Ernährung der Eingeborenen, bis diese selbst wieder ernten können.

Lokales.

Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom 18. Mai 1907.

Die Arbeiter der städtischen Gasfabrik bitten um Erhöhung ihres Taglohns mit der Begründung, daß sie seit dem Jahre 1898 keine Lohnerhöhung mehr erhalten haben, während sonst allen übrigen städtischen Angestellten während dieser Zeit vielfach aufgebessert worden sei. Infolge der Steigerung aller Lebensmittelpreise sei es ihnen nicht mehr möglich mit den seitherigen Löhnen auszukommen. Zugleich suchen dieselben um Gewährung eines jährlichen Erholungsurlaubs von 3 bezw. 6 Tagen unter Fortbezahlung des Lohnes nach. Mit Rücksicht darauf, daß es sich bei den Arbeitern der Gasfabrik um geschulte, teilweise als Mechaniker ausgebildete Leute handelt, spricht sich die Mehrheit der bürgerlichen Kollegien für eine Aufbesserung ihrer Löhne aus. Dagegen wird die Gewährung eines Urlaubs deshalb für nicht angebracht gehalten, weil ein Teil der Arbeiter nur während der Sommerzeit Beschäftigung auf der Gasfabrik findet und die Gewährung des Urlaubs bezüglich der übrigen städtischen Arbeiter bedenkliche Konsequenzen nach sich ziehen würde. Es wird hienach beschlossen, den Arbeitern der städtischen Gasfabrik mit Wirkung vom 1. Juni 1907 ab einen Taglohn von 3 Mk. 50 Pfg. statt seitheriger 3 Mk. 30 Pfg. auszusetzen, aber die Gewährung eines jährlichen Urlaubs unter Fortzahlung des Taglohns der Konsequenzen halber abzulehnen.

In der städtischen Gasfabrik ist an Stelle eines abgängigen, nicht mehr reparaturfähigen Regeneratorofens mit 3 Retorten infolge des erhöhten Gaskonsums ein solcher mit 4 Retorten neu einzurichten. Nach den vom Stadtbaumeister eingezogenen Offerten verlangen für die Erbauung des Vierretortenofens: 1. das Gas- und Wasserleitungs-Geschäft in Stuttgart einschließl. der Anbringung einer Laufgalerie am Ofen die Summe von 5220 Mk.; 2. die vereinigten Chamottfabriken in Markt-Redwitz ohne Laufgalerie 5471 Mk. 60 Pfg. Das Angebot der Stuttgarter Fabrik ist somit das billigere; auch wurde dasselbe durch Gaswerksdirektor Schimpf in Ulm geprüft, nicht beanstandet und zur Annahme empfohlen, weshalb beschlossen wird, die Erstellung des 4 Retortenofens und die Vergebung an die Firma Gas- und Wasserleitungs-Geschäft in Stuttgart um den Vorschlagspreis zu genehmigen. Der Fleischbeschauer Karl Tubach bittet um Erhöhung der ihm durch Beschluß der bürgerlichen Kollegien vom 9. September 1905 ausgesetzten Belohnung von jährlichen 150 Mk. da die von ihm besorgte Fleischschau auf dem Bahnhof und die Stellvertretung für den Fleischbeschauer Maier bedeutend mehr Zeit in Anspruch nehme, als man anfänglich vorausgesetzt habe. Die durch die Fleischschau auf dem Bahnhof anfallenden Fleischschaugebühren betragen pro 1906/07 408 Mk. 75 Pfg. Um dem Tubach eine seinen tatsächlichen Leistungen entsprechende Belohnung aussetzen, wird beschlossen, demselben mit Wirkung vom 1. April 1907 ab als Belohnung

für seine Funktionen als Fleischbeschauer und Stellvertreter des Schlachthausverwalters Maier 40 % der durch die von ihm besorgte Fleischschau anfallenden Fleischschaugebühren, aber im Mindestbetrage seiner seitherigen Belohnung von jährlichen 150 Mk., zu vergüten.

Die vom Bezirksschulinspektor aus Anlaß der heurigen Bezirksschulvisitation erteilten Rezepte werden beraten und beantwortet. Zugleich wird auf Antrag der Ortsschulbehörde beschlossen, den fakultativen Zeichenunterricht an den beiden obersten Knaben- und Mädchenklassen der hiesigen Volksschule auch zukünftig außerhalb der gesetzlichen 30 Schulstunden durch die Lehrer erteilen zu lassen und die hierfür durch Beschluß der bürgerlichen Kollegien vom 21. April 1906 ausgesetzten Belohnungen, nämlich:

- a. für Lehrer Eppler für 3 Zeichenstunden 180 Mk.
- b. " " Lächele " 2 " 120 Mk.
- c. " " Beyer " 3 " 180 Mk.
- d. " " Monn " 2 " 120 Mk.

mit Wirkung vom 1. April 1907 ab bis auf weiteres bestehen zu lassen.

Der zu den Gräbern im neuen Friedhof führende Weg ist so steil, daß er namentlich im Winter kaum begehbar ist, wodurch schon mehrere Unfälle bei Reichenbegängnissen vorkamen. Der Stadtbaumeister wird daher beauftragt, Kostenvoranschlag über eine Verbesserung des Wegs durch Einsetzen von Staffelritten mit Podesten anzufertigen und vorzulegen.

Karl Schmid z. Ahlandshöhe hier bittet gemäß § 1 der Droschkenordnung um die Erlaubnis mit seinem Jagdwagen (Omnibus) den öffentlichen Droschkendienst in der hies. Stadt ausüben zu dürfen. Dem Schmid wird die Erlaubnis unter der Bedingung erteilt, daß er sich zur genauen Einhaltung sämtlicher Bestimmungen der Droschkenordnung, insbesondere zur Vernehmung des Bahnhofsdienstes verpflichtet.

Als Dienstmänner werden von den bürgerlichen Kollegien für die Badesaison 1907 aufgestellt: Christian Schmid, Johann Kappler, Gottlob Treiber, Wilhelm Fischer, Paul Wilhelm Krauß, Christof Collmer, Jakob Bött, Robert Funke, Christof Fischer, Albert Bött, Gottlob Horlheimer, Ludwig Pfeiffer.

Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom 1. Juni 1907.

Stadtbaumeister Weyhenmeyer hat seit 1903 die Aufsicht über das städtische Elektrizitätswerk als weitere Funktion übernommen, ohne hierfür eine besondere Belohnung erhalten zu haben ebenso hat er durch Ausführung außerordentlicher städtischer Bauten z. B. Erweiterung des Schlachthauses mit Kühlanlage eine Vermehrung seiner Dienstgeschäfte erhalten. Er bittet nunmehr ihm mit Rücksicht darauf eine Gehaltserhöhung vom 1. Januar 1907 an zu gewähren. Nach eingehender Beratung wird einstimmig beschlossen, den Gehalt des Stadtbaumeisters Weyhenmeyer mit Wirkung vom 1. Januar 1907 ab von 2500 Mk. auf 3000 Mk. zu erhöhen.

Der Beitritt des Verwaltungs-Aktuars August Schmid zur Pensionsklasse für Körperschaftsbeamte wird genehmigt.

Das Gesuch des Bierbrauers J. Feuerle hier um Anbringung einer Straßenlaterne vis-à-vis seines Anwesens in der alten Enzthalstraße, die nach dem vom Stadtbaumeister Weyhenmeyer hier gefertigten Kostenvoranschlag einen Aufwand von 371 Mk. 80 Pfg. verursachen würde, wird mit 5 gegen 2 Stimmen vom Gemeinderat abgelehnt, weil sich die Mehrheit der bürgerlichen Kollegien nicht davon überzeugen konnte, daß die Beleuchtung der Straßenstrecke beim Feuerle'schen Anwesen nicht genügend sei.

Die Abgabe der Leerproduktion der städt. Gasfabrik für das Rechnungsjahr 1907/08 an die Firma Wilhelm Burk in Stuttgart zum Preise von 1 Mk. 90 Pfg. per 100 kg. Reingewicht frachtfrei verladen Station Wildbad ohne besondere Aufstreichsverhandlung wird genehmigt.

Das Gesuch des Wilhelm Treiber z. Hirsch in Sprossenhaus und Consorten um unentgeltliche Abgabe von Stangen und Reifsig aus dem Stadtwald zur Uferverbesserung am

Regelbach wird der Konsequenzen halber abgelehnt.

Die Herstellung einer Freileitung von der Centrale des städtischen Elektrizitätswerks bis auf das Realschulgebäude mit einem Kostenvoranschlag von 685 Mark wird genehmigt und der Stadtbaumeister mit der sofortigen Herstellung der Leitung beauftragt.

Die beiden Tagelöhner Johann Bött und Philipp Eitel hier erhalten für die Instandhaltung der städtischen Spazier- und Anlagenwege während der Badesaison eine jährliche Belohnung von 150 Mk. statt seitheriger 130 Mk. da die Spazierwege eine größere Ausdehnung erhalten haben und ihre Instandhaltung daher einen größeren Zeitaufwand als früher erfordert.

Die Anwohner bei der Postbrücke bitten um Verbesserung der Beleuchtung dieser Brücke. Sie war bisher dadurch eine sehr mangelhafte, daß die Glühkörper der auf der Brücke stehenden 4 Gaslaternen durch die Erschütterungen der Brücke fortwährend schadhast wurden. Die Gesuchsteller bitten daher um Anbringung einer elektrischen Vogenlampe bei der Brücke und stellt der Friseur Held hier der Stadt eine elektrische Vogenlampe unentgeltlich zur Verfügung. Unter der Voraussetzung, daß nach einer zuvor angestellten Probe die Held'sche Vogenlampe zur Beleuchtung der Brücke ausreicht, soll das Anerbieten des Held acceptiert und die Lampe zur Beleuchtung der Brücke installiert werden.

Es folgen Bausachen, Schätzungen, Decreturen und kleinere Gegenstände.

Unterhaltendes.

Teuer erkauft.

Erzählung von Ida von Conring. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Ulla entsann sich, daß Meta mit Arnold und Meiner kurze Zeit allein gewesen war, als sie beim Abschiednehmen Mamita geholt hatte, ihren Mantel umzulegen. Diesen Moment mußte Meta benutzt haben, um Arnold das Papier zuzustecken. Er war wahrscheinlich durch die schnelle Rückkehr seiner Frau daran verhindert worden es rechtzeitig in Sicherheit zu bringen, und glaubte es zwischen den gleichgültigen Zeichnungen gut verwahrt. Von Ullas Arglosigkeit mußte er ja wohl überzeugt sein. Ulla hatte länger, als sie selbst wußte, in tröstlichem Grübeln dageessen, denn es waren Stunden vergangen, seit sie das Zettelchen gefunden, und doch war sie noch zu keinem Entschlusse gekommen. Nach einander saßte sie die verschiedensten Entschlüsse und verwarf sie ebenso schnell wieder. Sollte sie mit Mamita oder dem Vater reden? Nein, das ging nicht an! Die Eltern durften das Leid ihrer beiden geliebten Kinder erst erfahren, wenn kein Verschweigen mehr möglich war. Mit Richard? Ach, Ulla graute vor dem Zusammenprall zwischen Bruder und Gatten, der dann unvermeidlich war und furchtbar werden mußte. Richards düsteres Wort fiel ihr ein — das er an jenem unseligen Ball-Abend gesprochen — „wenn auf Metas Frauenehre je ein Schatten fiel.“ Sollte sie etwa die schuldige Frau selber zur Rede stellen? Wie physischer Ekel schüttelte es Ulla. Sie hätte es nicht ertragen, Metas triumphierendes Lächeln zu sehen. Nein — es blieb nichts übrig, als schweigend das Kreuz zu tragen, nachdem sie Arnold gesagt, daß sie alles wisse, und ihm anheim gestellt hatte, sich frei zu machen. Sie wollte die Zähne zusammenbeißen und stark sein, bis zu dem Tage wo ein Ungefähr Richard, sehend machen würde. Möchte dann kommen, was die beiden heraufbeschworen hatten — sie. Ulla, durfte keinen Finger rühren, um abzuwenden oder zu beschleunigen, was kommen mußte — so sicher, wie die Strafe dem Unrecht auf dem Fuße zu folgen pflegt. Mit einer Art Selbstqualerei sagte sich Ulla, daß die passive Rolle, die sie sich vorschrieb, für ihre tatkräftige Natur einer raffinierten Folter gleich zu wärde — aber sie fand keinen anderen Weg, den sie mit gutem Gewissen hätte gehen können.

Als John gegen Mittag kam, blieb er erschrocken stehen. Es lagen Schatten auf Ullas Gesicht, die er nicht kannte, seine Linien die die Qual der letzten Stunden hineingegraben

hatten und die ihm sagten, wie sehr die angebetete Frau gelitten haben mußte. Ulla machte gar nicht den Versuch, seinen besorgten Fragen auszuweichen, im Gegenteil. — Da war ja, was sie so ersehnt und gewünscht — ein warmes Herz für sie und Richard — ein unbefangener Rat! Vielleicht konnte der diskrete, weltkluge Freund ihr den Weg zeigen, nach dem sie inbrünstig verlangte, den Weg, der nicht notwendig des schweigenden Abwartens sein mußte? Und sie reichte John das zerknitterte Blättchen und erzählte ihm alles. Die Beobachtungen der letzten Zeit, die sich wie Glieder einer Kette an einander reihten, und das Einverständnis der beiden zu beweisen schienen.

John hörte gesenkten Hauptes zu, ohne Ulla mit einem Worte zu unterbrechen. Als sie schwieg, legte er das Blättchen vorsichtig auf den Tisch, sah die tieferregte Frau mit seinen guten, treuen Augen an und sagte langsam: „Sie irren, Ulla — in der schwersten Weise! Und Sie tun Ihrem Gatten ein furchtbares Unrecht an! Ein Unrecht, das Sie kaum wieder gut machen können, ich meine vor Ihrem eigenen Gewissen. Meiner festen Ueberzeugung nach, und die wollten Sie ja doch hören, ist Arnold nicht einmal in Gedanken treulos gegen Sie gewesen, denn er ist ein Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle, dem sein gegebenes Wort alles bedeutet, und an dem kein Fäserchen von Heimlichkeit und Unredlichkeit haftet.“

Ulla sah John an. Träumte sie denn? Dieser stille Mann, dem Arnold einst das Kleinod seines Lebens genommen hatte, fand Worte so warmer Verteidigung für den schuldig Gelaubten, warf ihr Mangel an Verständnis für des Gatten vornehme Gesinnung, ein häßliches Mißtrauen vor — denn alles lag doch unausgesprochen in seinen Worten. Und aus dem wirbelnden Schwall dieser Gedanke heraus rief sie: „Und das Sie, John, — gerade Sie?“ — Er hatte sie sofort verstanden. (Fortf. folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der vom 10/12. Juni angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

Finzelberg, Hr. G. Magdeburg
Grosse, Hr. C. Rittergutsbesitzer mit Fr.
Gem. und Fr. Tochter Schauen (Harz)

Gasth. z. kühl. Brunnen

Wianxe, Hr. P. Oberzahlmeister mit
Frau Gem. Berlin
Wianxe, Hr. Dr. G. Stuttgart

Hotel Belle vue.

Loewenthal, Hr. M. M., Lehrer a. D. Petersburg
Eckmann, Fr. M. Kiel
Eckmann, Fr. E. Kiel
Seyffart, Hr. K. Kaufmann Krefeld
Ismay, Miss A. mit Bedienung England
Ismay, Miss L. mit Bedienung England
Hornschuch, Hr. K. Fabrikant Stuttgart
von Natzmer, Hr. Generalleutnant z. D.

Berlin-Charlottenburg

Landshoff, Hr. S. Fabrikbesitzer Berlin
Reitenstein, Frau Mina Nürnberg
Reitenstein, Hr. Paul, Kaufmann "

Pension Belvedere.

Bühler, Frau E. Privatiere Mannheim
Thieme, Hr. G. Kfm. mit Frau Gem. Gotha
Bühler, Frau E. Rentiere Mannheim

Hotel und Villa Concordia.

Josef, Hr. M. Kaufmann Würzburg
Winkler, Hr. Moritz m. Frau Gem. Ulm a. D.
von Portatius, Herr Major Frankfurt a. M.
Gutraf, Hr. J. G. Brauereidirektor St. Johann
Rall, Hr. Rudolf m. Frau Gem. Schelklingen

Hotel Graf Eberhard

Roch, Hr. Lud., Rechtsanwalt Ludwigshafen
Gasth. z. Eisenbahn.

Hermann, Hr. Artur, Kfm. Grünstedt i. Sachsen
Roos, Hr. Wilhelm, Eisenbahnassistent
Thaleischweiler (Pfalz)

Lapp, Frau Feldwebel Ulm
Gasth. z. Hirsch

Gräter, Hr. Hans, Not. Kand. Schw. Hall
Mötzer, Hr. Johannes Hainingen

Hotel Klumpp

von Heintze, Se. Excellenz, Hr. Baron, Berlin
Oberjägermeister
Wätjen, Hr. E. Rittergutsbesitzer Halchter
von Köckritz, Frau Rittmeister geb. Potsdam
Wätjen



Goldschmidt, Hr. Julius, Privatier mit Frau Gem. Hamburg
 Müller, Hr. Wilh. mit Frau Gem. Köln a. Rh.
 Plaut, Hr. Arnold Siegen
 Ballin, Frau Luise, Hofmöbelfabrikantengattin München
 Müller, Hr. G. Petersburg
 Walter, Frau Dr., Kammersängersgattin München
 Heine, Frau Dr. Leipzig Schleussig
 Katzsch, Fr. Charlotte " "
 Engländer, Hr. Herm., Fabrikant Stuttgart
 Fuchs, Hr. Hauptmann " "
 Kauffmann, Hr. Hermann mit Frau Gem. Stuttgart
Gasth. z. alten Linde.
 Epple, Hr. A. Chemigraf Stuttgart
 Kurz, Hr. Hugo, Chemigraf Stuttgart
 Frommhold, Hr. J., Kfm. Riga
Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.
 Anspach, Hr. Kfm. mit Fr. Gem. Frankfurt a. M.
 Benz, Hr. Privatmann Pforzheim
 Neubert, Hr. Landgerichtsrat mit Frau Gem. Frankenthal
Hotel z. gold. Löwen
 Baur, Hr. Basel
 Diefenthaler, Hr. Stuttgart
 Gertund, Hr. Wilhelm, Sekretär Cassel
 Taentischer, Hr. Heinrich, Regierungsbaumeister Leverkusen b. Köln
 Albach, Fr. Emilie Schlichter Bez. Cassel
 Maarman, Hr. Paul, Kfm. Witten a. d. R.
 Schiffhauer, Hr. Werkmeister mit Sohn Baden-Baden
Hotel Maisch
 Ahlers, He. Hermann, Kaufmann mit Frau Gem. Berlin
 Schlerf, Frau Kaufmann Mannheim
 Kniepess, Hr. Adolf Kfm. Berlin
 Butterfass, Hr. Hermann, Rechtspraktikant Kindenheim (Pfalz)
Gasth. z. wild. Mann
 Berger Hr. Rudolf Feuerbach
 Bogner, Hr. Otto Pforzheim
Hotel Post.
 Krauss, Hr. Fabrik. mit Fr. Gem. Göppingen
 v. Schütz, Freiherr, Oberst Cassel
 Scheler, Gräfin Elfriede Stuttgart
 Mayer, Fr. Dora Stuttgart
 Roos, Hr. L. Kfm. mit Frau Gem. Neustadt a. H.
 Wilhelm, Hr. Hermann, Kfm. Berlin
 Kunze, Hr. Karl, Kfm. Dresden
 Pohl, Hr. Georg mit Frau Gem. Stuttgart
 Nerger, Hr. Otto, Kfm. Zeitz
 Schmidt, Hr. Louis, Kfm. Berlin
 Gerhard, Hr. Apotheker Halver
 Matthes, Hr. Willy, Kaufmann Chemnitz
Hotel Russischer Hof.
 von Rumohr, Fr., Stiftsdame Untersen (Holst.)
 von der Boeck, Freiherr, Se. Excellenz, Hr. Generalleutnant z. D. Cassel
 Maurath, Hr. Hermann Baden-Baden
 Voigt, Hr. Ernst, Kfm. Berlin
 Warmbold, Hr. Fabrikant mit Frau Gem. Zeitz (Sachsen)
Hotel Schmid z. gold. Ochsen.
 von Alten, Frau Oberamtsrichter mit Fr. Tochter Braunschweig
 Rauch, Fr. Emilie, Hedeger (Braunschweig)
 Schlingloß, Hr. Julius, Kfm. Pforzheim
 Reishaus, Hr. Otto, Juwelier Brandennurg
Schwarzwaldhotel
 Langjahr, Hr. Carl Heilbronn
 Meier, Hr. Leopold, Kfm. Giessen
 Rosenbaum, Hr. S., Kfm. "
Gasth. z. Sonne.
 Wuchrer, Hr. Eduard, Revisor a. D. mit Frau Gem. Heilbronn
 Wohlgemuth, Frau Stuttgart
 Omlor, Miss Jrada Holpoke
 Heinrich, Hr. M. Kfm. Stuttgart
Hotel z. g. Stern.
 Otter, Hr. A. Kfm. Esslingen
Restauration Toussaint
 Hafermehl, Hr. Carl, Rentner Stockstadt a. Rh.
 Hafermehl, P. Landwirt "
Gasth. z. Ventilhorn.
 Schuhmacher, Frau Therese Mannheim
Hotel Weil.
 Pappenheimer, Hr. L., Kfm. Frankfurt a. M.
In den Privatwohnungen.
Maschinist Batt.
 Herberger, Hr. Eduard, Hofbuchdrucker Schwerin i. M.

Theodor Bechtle, (Café Bechtle.)
 Thaler, Frau Berta Flehenhausen
Phil. Beck, Dreher.
 Munzinger, Hr. Jakob, Kfm. Missau (Pfalz)
 Uhrmacher **Bott.**
 Kleinbach, Hr. August, Kaufmann Hersbruck, b. Nürnberg
Chr. Bätzner sr.
 Steinhilber, Hr. Chr., Stationskommandant Saugau
Chr Bott, Hauptstr. 89.
 Erdmann, Hr. Kaiserl. Ober-Postsekretär Schlettstadt
Witwe Chur.
 Hambrecht, Hr. Konr. Kfm. Sontheim a. N.
Dienstmann Collmer
 Laiple, Hr. Wilhelm, Geschäftsführer Stuttgart-Wangen
 Zizmann, Fr. Barbara Ebingen
Villa Christine.
 Warmbold, Hr. Fabrikant mit Frau Gem. Zeitz (Sachsen)
 Willmanns, Hr. Consul, mit Frau Gem. Freiburg
Haus Drebingen.
 Veiel, Fr. Pauline mit Bed. Ludwigsburg
 Rau, Hr. New-York
Villa De Ponte
 Roller, Hr. Joh. Privatier mit Frau Gem. München
Villa Elisabeth.
 Goldberg, Frau mit Fr. Tochter Frankfurt a. M.
 Lämmle, Hr. Emil, Kfm. mit Familie und Bedienung Angsburg
Lehrer Eppler.
 Knipp, Hr. Adolf, Kfm. Berlin
Villa Erika.
 Russ, Frau Maria We. Landau
 Feser, Frau Kfm. Stuttgart
Haus Fehleisen.
 Fleischmann, Hr. Jean, Fabrikbes. Nürnberg
Villa Frankenstein.
 Durch, Hr. M. Rentier mit Frau Gem. Cöln a. Rh.
Geschw. Freund.
 Stark, Frau K. We. Ludwigshafen a. Rh.
 Stark, Hr. Ferdinand "
Geschwister Fuchs.
 Graf, Frau Maria Heutingsheim
Robert Funk, Hauptstr. 88,
 Werner, Hr. J. Privatier mit Frau Gem. Waiblingen
Hermann Grossmann.
 Kehr, Fr. Kätchen, Privatieri Frankfurt a. M.
 Stiefel, Hr. Gustav, Fabrikant München
Villa Hanselmann.
 von Alten, Frau Oberamtsrichter mit Fr. Tochter Braunschweig
 Rauch, Fr. E. Hedeger-Braunschweig
 Levi, Frau Augusta Stuttgart
 Wingand, Hr. Friedrich Düsseldorf
Villa Hohenzollern.
 Tisen, Hr. M. A. Ch., Gutsbesitzer Balingsholm (Schweden)
Gärtner Molz.
 Keller, Frau Barbara Albershausen
Villa Hecker.
 von Seiler, Frau Maria, Bürgermeisters-witwe Nürnberg
 Seiler, Hr. Joh. München
Geschwister Horkheimer.
 Spencer, Frau Mary J., Privatiersgattin München
Wagnern. Hammer.
 Schmidt, Fr. Babette Gerabronn
Witwe Hammer, Hauptstr. 137.
 Plochmann, Fr., Oberförster Stuttgart
 Bauwerkmeister **Hammer.**
 Laemle, Hr. Lippmann, Kfm. Bretten (Baden)
Villa Helena
 von Poellnitz, Freiherr, Major Frankfurt a. M.
Carl Hensler.
 Beck, Hr. Friedr., Rotgerber Altensteig
 Jöst, Hr. J. Georg, Kfm. Worms
Villa Hohenstaufen.
 Voigt, Hr. Ernst, Kfm. Berlin
Villa Johanna
 Speidel, Hr. Dr. R. mit Frau Gem. Danzig
Dr. Josenhans
 Martin, Fr. Dr., Oberstabsarztwe. Bergedorf
 Maerklin, Hr. K. Intendantur- und Baurat Stuttgart
Villa Karlsbad
 Braun, Hr. Wilh., Fabrikant Ulm
 Schifferdecker, Frau Ida mit Tochter Heidelberg

Villa Kiechle
 Zappe, Hr. Oberpostrat Berlin
G. Knödler, Eiberg 126.
 Haas, Hr. Georg, Privatier mit Frau Aalen
 Bäckerstr. **Krauss**
 Böhringer, Fr. Emma Stuttgart
 Hirt, Hr. Diedenhofen
Haus Kuch.
 Bühler, Frau Katharine, Privatieri Cannstatt
Villa Ladner.
 Gunzert, Hr. Theod., Privatmann Heidelberg
 Ulrich, Hr. O., Rentner Torgau
 Wagenwärter **Lakner.**
 Aucter, Frau Luise Stuttgart
 Ottenheimer, Hr. Max Bonfeld
Villa Linder.
 Schehak, Hr. Joh., Kaufmann Ravensburg
Albert Lipps
 Zeyer, Hr. Hermann mit Frau Gem. und Kind München
 Ross, Hr. Otto Stuttgart
 Schlosserm. **Lipps**
 Hartmann, Hr. W. Frankfurt a. M.
 Badkassier **Maier**
 von Haller, Freiherr Friedrich, Major a. D. mit Begleitung München
Villa Marguerite.
 Wild, Frau Regine Witwe Geislingen
Villa Mathilde.
 Heyer, Hr. Hermann, Pfarrer Rannheim a. M.
Villa Mon Repos.
 Nachod, Frau Else, Consulsgattin Grunewald-Berlin
 Mayer, Hr. Leopold, Kaufmann Giessen
 Pappenheimer, Hr. M., Kaufm. Frankfurt a. M.
 Rosenbaum, Hr. S., Kaufmann Giessen
 Rotschild, Hr. Friedberg (Hessen)
 Rotschild, Fr. **Villa Montebello.**
 Blaufuss, Frau Marianne Gera
 von Canstein, Freiin Cassel
 Maurermstr. **Mössinger.**
 Haug, Hr. Carl, Werkmeister Geislingen
Fr. Munz, Eiberg 127.
 Rösner, Hr. C., Eisenbahngütervorsteher Düsseldorf
Witwe Oeffinger
 Lahr, Hr. I. Grossh. Bahnhofs-Vorsteher mit Frau Gem. Sprendlingen (Hessen)
Villa Pauline.
 Widmann, Fr. Marta Stuttgart
 Schreiner. **Pfau.**
 Kalmbach, Frau Katharine Privatieri Winnenden
Geschw. Pflug (Villa Karlsbad)
 Bader, Hr. F. Karl, Kfm. Malsch
 Hintz, Hr. A. Rentier mit Frau Gem. und Fr. Tochter Wilmersdorf-Berlin
Villa Fritz Rath
 Schwarz, Hr. J. Kfm. Nürnberg
 Sondheim, Hr. M. Kfm. Nürnberg
 Sattlerstr. **Remetsch.**
 Fischer, Hr. G. A., Verwalter Winden (Pfalz)
 Kessler, Hr. Johann, Bahnstr. "
 Silhernagel, Hr. J. Bahnhofrestaurateur und Weingutsbesitzer Winden (Pfalz)
 Storck, Hr. F. Bahnhofverw. "
Baddiener Schill.
 Brecht, Hr. C. Gerichtsnotar a. D. mit Frau Gem. Cannstatt
Karol. Schlüter We.
 Thelen, Hr. Wilh. Cöln a. Rh.
Luise Schmid, We.
 Walter, Frau Stuttgart
Rud. Schweizer, (Villa Sofie)
 Schmidt, Hr. A. Postexpeditor I. Cl. Donauwörth
Villa Schönblick
 Kratzsch, Hr. Wilh. Fabrikbesitzer Leipzig
Friedr. Treiber, Schuhm.
 Twelker, Gr. Gust. Fabrikant Cronenberg
Kaufmann Treiber
 Menges, Frau Marie Strassburg
Villa Trippner
 Oberdorfer, Hr. F., Fabrikant Heidenheim
Karl Weber, Stichstr.
 Schuler, Hr. Wilhelm, K. Steuerwächter Künzelsau
Villa Weizsäcker.
 Wölker, Fr. Anna, Lehrerin a. D. Steglitz b. Berlin
 Lehrer **Wörner.**
 Gorainoff, Hr. Alexis, Stabsrittmeister d. Res. St. Petersburg
Katharinenstift.
 Wiedmann, Wilhelm Weissenstein
 Zahl der Fremden 2868

Ortspolizeiliche Vorschrift

betreffend die An- und Abmeldung der durchreisenden Fremden in der Stadt Wildbad mit der Parzelle Windhof
Auf Grund des Art. 15 §. 2 und der Art. 51 und 52 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 werden für die Stadt Wildbad mit der Parzelle Windhof folgende ortspolizeiliche Vorschriften erlassen.

Par. 1.

Während der Saison, also vom 1. Mai bis 15. Oktober jeden Jahres sind sämtliche durchreisende Fremde (Badgäste, Luftkurgäste, Geschäftsreisende, Vergnügungsreisende, Besuche u. s. w.), welche in Gast- oder Privathäuser für Entgelt oder unentgeltlich Wohnung nehmen, durch die Wohnungsgeber bei dem Stadtschultheißenamt **an-** und **abzumelden**.

Par. 2.

Diese An- und Abmeldungen haben jeden Tag morgens längstens bis 8 Uhr, bezüglich aller während des vorangegangenen Tages oder während der Nacht angekommenen, bezw. abgereisten Fremden zu geschehen.

Par. 3.

Zu den An- und Abmeldungen werden besondere Zettel vom Stadtschultheißenamt unentgeltlich abgegeben und zwar:
für Anmeldung von über 2 Tage hier verweilenden Fremden von **weißer Farbe**;
für Anmeldung von bloß bis zu 2 Tagen hier anwesenden Fremden von **roter Farbe**;
und für Abmeldung von **grüner Farbe**.
Für die Verwendung der richtigen Formulare und die genaue, deutliche, leserliche Ausfüllung der An- und Abmeldezettel ist der Wohnungsgeber strafrechtlich verantwortlich.

Par. 4.

Verfehlungen gegen diese Vorschrift werden auf Grund des Art. 15 §. 2 des Polizeistrafgesetzes mit einer **Geldstrafe bis zu 30 Mark** oder mit Haft bis zu acht Tagen geahndet.
Diese Vorschrift wird wiederholt zur Kenntnis der Einwohnerschaft gebracht.

Wildbad, den 10. Mai 1907.

Stadtschultheißenamt:
Paehner



Teinacher Hirschquelle.

rein natürliches
Tafel- & Gesundheitswasser
Jahres-Versand 4000000 Flaschen

Hier zu haben bei Chr. Schmid, W. Treiber.



Gußstahlsensen, Sichel, ächte Mayländer Wetzsteine Holz- und Bink-Kümpfe Hen-Schüttel- u. Dunggabeln
in besten Qualitäten empfiehlt

Fr. Treiber.

Schwemmsteine, Bimszementdielen, Bimsand

liefert billigst

Carl Kennigott, Baumaterialien, Stuttgart 9, Telefon 4752.
Verkaufsstelle des Rheinischen Schwemmstein-Syndica Neuwied

ist ein fertiger Kaffee, in dem Milch u. Zucker bereits enthalten sind. Erfordert zur Zubereitung nur kochendes Wasser. Eine Tasse kommt nur auf ca. 1/4 Pf. g.

GESETZL. GESCHÜTZT.

Heim's concentrirter **Milch-Kaffee**

Marke Schwarzwaldhaus



GESETZL. GESCHÜTZT.

C. A. HEIM & Co.

Süddeutsche Nahrungsmittelwerke Freiburg i. B.

für Haushaltungen, Touristen, einzelstehende Herrn und Sportsleute äusserst bequem, billig u. praktisch, daher unentbehrlich.

Niederlage in Wildbad bei Daniel Treiber, Inh. Rob. Treiber, neben Hotel Maisch.

Telefon Nr. 33.

Redaktion Druck und Verlag von H. Wildbrett in Wildbad.

Bekanntmachung.

Die Ergänzungswahl zum Kirchengemeinderat findet nächsten

Sonntag, 16 Juni

nach Schluß des Vormittagsgottesdienstes bis 1/2 12 Uhr in der evang. Kirche statt, eine etwaige Nachwahl am gleichen Tage abends von 5—1/2 6 Uhr.

Auszutreten haben, können aber wieder gewählt werden, die Herren

Oberförster **Boch**

Sattler **Eberle**

Kaufmann Daniel **Treiber**

Schuhmachermeister **Henkler**

Durch Tod ist ausgeschieden Frohnmeister **Riezinger**. Der Wahlzettel hat also 5 Namen zu enthalten.

Im Kollegium verbleiben die Herren Schuhmachermeister **Bäzner** sen., Oberlehrer **Saur**, Wagnermeister **Pfeiffer**, Stadtpfleger **Gutbus**, Schneidermeister **Schulmeister**.

Die evang. Gemeindeglieder werden eingeladen, von ihrem Wahlrecht zahlreichen Gebrauch zu machen.

Wildbad, 11. Juni 1907.

Die Wahlkommission;
Auch. Saur. Gutbus.

! Freude !
bereten Sie Ihrer Frau, wenn Sie ihr **Johns „Volldampf“-Waschmaschine** zum Geburtstag (event. auch zu Weihnachten) schenken. Ersparnis an Zeit, Seife und Brennmaterial ca. 75 Prozent. Lieferung auch auf Probe.
J. A. John, i. L. Ulversgehofen.
Niederlage in Wildbad bei **Carl Tubach.**

Vertreter — Fischbranche.

Von der ältesten Fischgroßhandlung Geestemündes wird ein bei den Hotels bestens eingeführter Vertreter gesucht. Gest. baldige Angebote mit Referenzen unter **B. E. 8333** an die Expedition dieser Zeitung.

Griechische Weine

Ott

schon Einfuhr aus den grossen Kellereien von Friedr. Carl Ott, Würzburg, München und Hannover, als die besten aller Frühstücks-, Kranken- und Reconvaleszentenweine ärztlich empfohlen, sind zu haben in Wildbad nur bei:

Christian Brachhold,
König-Karlstr.

Anton Heinen
Hauptstr. 79.

G. Lindenberger, Kgl. Hoflieferant.

Preise von Mark 1.20 an für die grosse Flasche.

Stotterer

erhalten e. voll. natürl. Sprache i. d. G. Denhardt'schen Anstalt, Stuttgart, Augustenstr. 79. So-

norar nach Heilung. Prospekt gratis.

erhalten e. voll. natürl. Sprache i. d. G. Denhardt'schen Anstalt, Stuttgart, Augustenstr. 79. So-

Eine schöne

Wohnung

im I. Stock bestehend aus 3 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör hat bis

1. Oktober oder früher

zu vermieten

Chr. Riezinger
Bäckermeister.

Hauptstr. 83.

Zauber

verleiht jedem Gesicht ein rosiges, jugendfrisches Aussehen, zarte, weisse samtweiche Haut und blendend schönen Teint. Alles dies erzeugt die echte

Stechenpferd-Filienmilch-Seife

v. Bergmann u. Co., Nadebeul

mit Schutzmarke: Stechenpferd

à St. 50 Pfg. bei Hofapoth. Dr. Wegner u. Fr. Schmeltzle.



Feinste

Tafel-Butter

liefert in Postkoll
und Bahnkisten

W. Schnetzer jun.

Kempten im Allgäu.

Repetier

Fliegenfänger

D. R. G. 259 117

Tick Tack

ersetzt 5—10 andere Fliegenfänger per Stück **10 Pfg.** zu haben bei

Daniel Treiber.

Königl.

Kurttheater.

Freitag, den 14. Juni 1907.

Die beiden Leonoren

Lustspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Samstag, den 15. Juni 1907.

Zum ersten Male

Das beste Mittel

Lustspiel in 3 Akten von Alex. Bisson. Deutsch v. B. Jacobson.